

CORPUS CHRISTI

„und erwarten seine Wiederkunft“

Liebe Pfarrgemeinde

Die Zeit des Advents richtet unseren Blick schon auf die Krippe und auf den Geburtstag Jesu. Eigentlich aber ist es eine Zeit der Erwartung auf das Kommen des Erlösers. Wir bekennen im Glaubensbekenntnis: „Er wird wiederkommen in Herrlichkeit.“ Wir beten während der heiligen Messe: „Bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten“, oder: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bist du kommst in Herrlichkeit“.

Seit der Himmelfahrt steht die Ankunft Christi in Herrlichkeit bevor, nur steht es uns „nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die

der Vater in seiner Macht festgesetzt hat“ (Apg 1,7). Diese Wiederkunft Jesu kann jederzeit geschehen auch wenn sie und die endzeitliche Prüfung, die ihr vorausgehen wird, noch „aufgehalten“ werden. Das Kommen des verherrlichten Messias hängt zu jedem Zeitpunkt der Geschichte davon ab, dass er von „ganz Israel anerkannt wird, über dem zum Teil Verstockung liegt, so dass sie Jesus nicht glaubten“ (Röm 1/11). Petrus sagt es nach Pfingsten zu den Juden von Jerusalem: „Also kehrt um, und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden und der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt und Jesus sendet als den für euch bestimmten Messias. Ihn muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung von allem, was Gott von jeher durch den Mund seiner Propheten verkündet hat“ (Apg 3, 19-21).

Mit dem „Volk Israel“ sind nicht nur die damaligen Juden gemeint, sondern auch wir – „das neue Volk Gottes“ – also die Kirche Jesu Christi.

Vor dem Kommen Christi muss die Kirche eine letzte Prüfung durchmachen, die den Glauben vieler erschüttern wird. Die Verfolgung, die ihre Pilgerschaft auf Erden begleitet, wird das „Mysterium der Bosheit“ enthüllen: ein religiöser Lügenwahn bringt den Menschen um den Preis ihres Abfalls von der Wahrheit eine Scheinlösung ihrer Probleme. Der schlimmste religiöse Betrug ist der des Antichristen, das heißt eines falschen Messianismus, worin der

Mensch sich selbst verherrlicht, statt Gott und seinen im Fleisch gekommenen Messias Jesus Christus.

Die Kirche wird nur durch dieses letzte Pascha hindurch, worin sie dem Herrn in seinem Tod und seiner Auferstehung folgen wird, in die Herrlichkeit des Reiches eingehen. Das Reich wird also nicht in stetigem Fortschritt durch einen geschichtlichen Triumph der Kirche zustande kommen, sondern durch den Sieg Gottes im Endkampf mit dem Bösen. In diesem Sieg wird die Braut Christi vom Himmel herabkommen. Nach der letzten kosmischen Erschütterung dieser Welt, die vergeht, wird es in Gestalt des letzten Gerichts zum Triumph Gottes über den Aufstand des Bösen kommen. (2 Petr 3, Offb 20 ff).

So wünsche ich uns allen, liebe Schwestern und Brüder im Glauben, dass wir keine Angst haben, sondern das tiefste Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes. Er kommt zu uns an Weihnachten, so wie er täglich zu uns kommt, aber Er kommt noch mal am Ende der Welt, um den endgültigen Sieg des Guten über das Böse herbeizuführen.

Möge jede und jeder von uns sich gut genug auf das Kommen Jesu Christi durch das Gebet, durch die Beichte und durch die aktive Teilnahme an seinem Opfer, vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Adventszeit und frohe Weihnachten!

Ihr Krystian Krawietz, Pfarrer



Mitverantwortung der Laien

Es gibt viele ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unserer Gemeinde. Dieses Jahr wurde der PGR neu gewählt - welchen Ursprung hat dieses Gremium und welche Bedeutung? Verschiedene kirchliche Texte zeigen uns, welche gewichtige Rolle der ehrenamtliche Dienst in der Kirche hat.

Der für uns wichtigste Text zu diesem Thema ist das 2. Vatikanum, das an verschiedenen Stellen die Mitverantwortung und Sendung der Laien zum apostolischen Dienst hervorhebt. Ganz wichtig ist es dem Konzil, das Priestertum aller Gläubigen herauszustellen, das sie durch Taufe und Firmung erlangt haben.

Die Laien haben aktiven Anteil am Leben und Tun der Kirche. Nicht nur in der Glaubensvermittlung innerhalb der Familien spielen die Laien eine entscheidende Rolle, sondern auch im liturgischen Leben. So entstanden Dienste wie Lektor, Kantor und Kommunionhelfer.

Dem 2. Vatikanischen Konzil ist die Mitverantwortung der Laien in vielen Bereichen ein besonderes Anliegen gewesen. Die Umsetzung des Konzils sollte in den jeweiligen

Ländern geschehen. So wurde 1975 von der deutschen Bischofskonferenz die sog. „Würzburger Synode“ verabschiedet.

Unter dem Motto: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1Petr3,15), konkretisierte die Synode die Anliegen des 2. Vatikanums. Hier liegt der eigentliche Ursprung der Gremien, wie z.B. der PGR und die Kirchenverwaltung.

Das Gelingen einer Pfarrei wird nicht mehr allein an die hauptamtlichen Seelsorger übertragen. Es hängt von jedem und jeder Einzelnen ab, ob sie ihrer Sendung, ihrer Verantwortung am Priestertum aller Gläubigen gerecht wird.

Eine große Herausforderung, die das Konzil und die Synode an jeden von uns stellen. Egal ob Haupt- oder Ehrenamtliche, das Ziel sollte das gelingende Leben unter dem einen Glauben an Jesus Christus sein. Die Vermittlung dieser Hoffnung, die uns trägt, an alle Menschen ist wichtig – egal ob diese fern stehen oder ganz nah dran sind.

PH

Neue Kirchenverwaltung

Ein Gremium, das Mitverantwortung in unserer Gemeinde trägt wurde am 19. November 2006 auf sechs Jahre gewählt.

Die Kirchenverwaltung vertritt die Kirchenstiftung einer Pfarrei nach innen und außen in allen rechtlichen Angelegenheiten. Sie ist verantwortlich für alle finanziellen, verwaltungsmäßigen und personalen Belange einer Pfarrei. Hier wird entschieden, wie die Kirche und die Diensträume ausgestattet werden. Über den Verwendungszweck der freiwilligen Zuwendungen wird beraten. Der Kirchenpfleger ist verantwortlich für den Haushaltsplan und die Jahresrechnung.

Neu gewählt wurden:

- Klemens Bergmann
- Benno Erb
- Erika Forster
- Hildegard Hofmeister
- Walter Holzmann
- Alfons Schön

Wir wünschen den neu gewählten KV Mitgliedern ein gutes Gelingen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 02.12.2006

18.00 Vorabendmesse

Besinnungstag für Jugendliche
ab der 7. Klasse am Samstag,
02.12.06 von 9.30 – 18.00
„Wenn Jesus heute auf die Welt käme“

Sonntag, 03.12.2006

1. Adventssonntag
10.00 Familiengottesdienst
10.00 Kleinkindergottesdienst
17.30 Hirtengang, Treffpunkt
Klösterle Pillenreuth,
Thema Licht

Samstag, 09.12.2006

18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 10.12.2006

2. Adventssonntag
10.00 Pfarrgottesdienst
10.00 Kleinkinder- und
Schülergottesdienst

Samstag, 16.12.2006

18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 17.12.2006

3. Adventssonntag
10.00 Pfarrgottesdienst
10.00 Kleinkinder- und
Schülergottesdienst

Mittwoch, 20.12.2006

19.00 Bußfeier im Advent

Samstag, 23.12.2006

18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 24.12.2006

10.00 Pfarrgottesdienst

Heiliger Abend

15.00 Kindermesse für die
Kleinkinder

16.30 Wortgottesdienst für
Familien mit einem
Weihnachtsspiel

22.30 feierliche Christmette
(Bläser/Chor) Adveniat
Kollekte

Montag, 25.12.2006

1. Weihnachtstag

10.00 Pfarrgottesdienst

Dienstag, 26.12.2006

2. Weihnachtstag

10.00 Festgottesdienst
(Kirchenchor)

Samstag, 30.12.06

18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 31.12.2006 – Silvester

10.00 Pfarrgottesdienst
10.00 Schülergottesdienst
17.00 Jahresschlussfeier

Montag, 01.01.2007

Neujahr

10.00 Neujahrsgottesdienst

Samstag, 06.01.2007

Hi. Drei Könige

10.00 Pfarrgottesdienst

Bußfeier:

Mittwoch, 20.12.2006 - 19.00

Beichtgelegenheit:

Samstag, 23.12.06 – 17.00 - 18.00
sonst jeden Samstag, 17.30-18.00

Frieden auf Erden !

Wie jedes Jahr und jeden Tag sah Jesus um die gleiche Zeit in seinen Terminkalender. "Aha", murmelte er, "die Erde ist heute also wieder einmal an der Reihe". Er befahl sogleich den Engel Bartholomäus zu sich.

"Bartholomäus", befahl er, "sieh auf der Erde nach, ob die Menschen dort in meinem Sinne leben und arbeiten. Stelle fest, ob sie Frieden halten und sich verstehen. Prüfe, ob sie sich geben und nicht nur fordern und nehmen. Na, du kennst dich ja aus, beeile dich und berichte mir dann."

Der Engel Bartholomäus begab sich also auf die Erde und beobachtete die Menschen. Er spazierte mit ihnen durch die Städte, sah ihre glücklichen Gesichter und hörte, wie sich die Menschen gegenseitig die nettesten Dinge wünschten. Später dann schaute er durch so manches Wohnzimmerfenster. Fleißig notierte der Engel alles.

Gedankenvoll blickte er sich um. "Ja", dachte er, "Jesus hat wirklich alles gut durchdacht. Sein Leben und Wirken hier auf der Erde hat Früchte getragen. Die Menschen sind friedlich, fröhlich, unbekümmert und zufrieden."

Also kehrte er mit diesen guten Nachrichten zurück und berichtete sogleich. "Herr, es ist wundervoll, genau so, wie Du es Dir gewünscht hast. Ich habe die Menschen beobachtet. Sie leben

in Deinem Sinne. Tagsüber gehen Sie ihrer Arbeit nach, sind fröhlich und zufrieden. Jeder hat für jeden ein nettes Wort. Sie sind gutgelaunt, lachen von Herzen und sind sehr hilfsbereit. Abends gehen sie in die Kirche, beten Dich an und lobpreisen Dein Werk. Alle danken Dir für Deine Güte, die Sünder sitzen in den Beichtstühlen und bereuen. Ich habe gesehen, wie sich die Menschen beschenken. Die Eltern ihre Kinder, die Kinder ihre Eltern. Die Staatsmänner übermitteln überall hin ihre Grüße und auch sie erwähnen Dich und gedenken Deiner."

"Brav, brav, Bartholomäus", lobte Jesus beifällig dessen Bericht und hakte die Erde in seinem Terminkalender mit goldenem Stift ab. Es waren nur goldene Haken hinter allen diesen notierten Welten, zu denen er seine Engel sandte. Überall war alles in seinem Sinne in Ordnung.

Auf der Erde war inzwischen der Heilige Abend vorbei. Die Rundfunkstationen verkündeten die Beendigung der Waffenstillstände, die Kinder zerbrachen ihr neues Spielzeug, die Eltern stritten wie gewohnt, die Staatsmänner drohten und alle Menschen waren wieder mislaunig.

Jesus sendet die Engel immer nur an seinen Geburtstagen auf seine Welten. Wie sollte er also jemals erfahren, wie es auf unserer Welt wirklich zugeht?

(von Adalbert Hauser)



Hallo Du! Genau Du!

Bist du auch im Alter zwischen 25 und 35 Jahre alt? Unternimmst du gerne etwas mit anderen? Hast du Lust neue Leute kennen zu lernen? Bist du eventuell vielleicht neu hier? Hast du Lust auf gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Radfahren, Grillen, Kino oder eine lockere Diskussionsrunde über aktuelle Themen? Dann bist du hier genau richtig:

Das erste unverbindliche Treffen findet statt am **Samstag, 27.01.07 um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal von CC, Radrunde 155, Herpersdorf**

Wir wollen uns in unregelmäßigen Abständen mit DIR treffen um gemeinsam Spaß zu haben und uns gegenseitig kennen zu lernen. AG

Sternstunden 2006

Die „Nürnberger Tafel“ findet beständig wachsenden Zulauf. Ihr Stern unterstützt dieses Projekt.

LEBEN IN ARMUT – war die Überschrift einer Serie von Artikeln in den letzten Wochen in den Nürnberger Nachrichten. Armut ist leider auch im reichen Deutschland kein Randphänomen mehr. Der Teufelskreis von Arbeitslosigkeit und Armut bedroht auch in der Industrieregion Nürnberg immer mehr Haushalte. „Die Tafel floriert“, heißt es da in einem Artikel. Das allerdings ist wahrlich kein Grund zur Freude.

Als vor dreieinhalb Jahren der Verein „Nürnberger Tafel“ gegründet wurde, hätte keiner der Initiatoren daran gedacht, dass daraus einmal eine Organisation von der Größe eines mittelständischen Unternehmens würde. Derzeit helfen 130 Ehrenamtliche mit, Brot, Käse, Joghurt, Obst und Gemüse an Bedürftige zu verteilen, fünf Mal die

Woche an vier Ausgabestellen. Die Tafel unterstützt regelmäßig rund 5000 Menschen in Nürnberg. Und Woche für Woche nimmt sie bis zu 30 Nürnberger neu auf.

Daher wollen wir auch in diesem Jahr wieder die immer wichtiger werdende Arbeit der Nürnberger Tafel durch die Sammlung unverderblicher Lebensmittel unterstützen. Bitte nehmen Sie wieder einen der in der Kirche dekorierten Sterne mit und besorgen Sie die benötigten Dinge. Ein Spendenkarton steht im Foyer der Pfarrei auf. Die Sammlung findet in der Zeit vom **3. bis zum 23. Dezember** statt.

Bereits im Oktober hat die Gemeinde die Altarspenden zum Erntedankfest die Tafel weitergeleitet.

Vielen Dank dafür, dass Sie diese Aktion mit unterstützen. Weitere Informationen finden sie im Internet unter www.Nuernberger-tafel.de oder www.tafel.de

GDD

Voranzeige

Kommunionvorbereitung in CC

Nächstes Jahr im Mai werden wieder 30 Kinder unserer Gemeinde zur Ersten Heiligen Kommunion gehen.

Um sie über einen längeren Zeitraum zu begleiten, haben sich schon im Herbst die Tischgruppen gebildet. Die Kinder sollen durch Aktionen (Basteln von Christbaumschmuck für die Kirche, Thika-Kinderbasar) und Mitgestaltung von Familiengottesdiensten näher an die Gemeinde herangeführt werden.

Die thematischen Gruppenstunden und Projektnachmittage beginnen dann im Frühjahr.

Wir wünschen den Kindern eine gute Zeit der Vorbereitung und des Hineinschnuppens in unsere Gemeinde. PH

Dreikönigkonzert



Die Kornburger Jugendblaskapelle gibt am **07.01.2007 um 17:00 Uhr** ein Benefizkonzert zu Gunsten des Missionsprojekts Thika. Mit einem Querschnitt durch die Weihnachtsmusik werden die Besucher musikalisch verwöhnt. **Der Eintritt ist frei.** Alle Spenden fließen dem Missionsprojekt direkt in voller Höhe zu. HH

Freud und Leid in den Familien

Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Birner Jana; Großberger Leif; Granitza Paul; Robles Leticia; Eberlein Stefan; Jansen Hannah; Kaiser Theresa; Pralle Paul; Kuczewski Katharina; Heidenreich Lisandro; Warmuth Nicolas; Pieczyk Daniel; Sam Lukas; Muschik Fabian; Schnickmann Benedikt; Ströhlh Josefina.

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Fuchs Christian und Zucker Verena; Fritsch Klaus und Reschka Melanie; Mendel Markus und Betscher Janine.

Von Gott heimberufen wurden:

Hawkins George; Golker Marianne; Riel Josef; Bomertl Lieselotte; Harrer Maria; Cramer Paula; Wedlich Manfred; Buch Adolfine; Reichelt Elisabeth; Meier Ernst; Wechsler Franz; Jordan Ingeborg; Opl Margit; Grimm Franz; Grimm Fritz; Degenhardt Hedwig; Hammerl August; Stillmungus Barbara; Sussner Josef; Schnurr Josef; Mosbach Wilhelm; Gurt Wilhelm; Papaja Hubert; Waßner Thea; Patutschnik Ernst; Hofmeier Hermine; Voll Anna; Weck Annemarie; Mader Alfred; Hartmann Elisabeth; Mosandl Hubert; Gebhart Eduard; Grunke Hildegard.

Termine

Im Dezember 2006

Eine Welt Waren Verkauf

02./03.12.06 nach dem Gottesdienst

Hirtengang Pfarreienverbund

Treffpunkt Klösterle Pillenreuth am Sonntag 03.12.06 um 17.30, Thema Licht

Familiengottesdienst

am 03.12.06 um 10.00

Kleinkindergottesdienst

am 03.12.06 um 10.00

Kleinkinder- u. Schüलगottesdienst

am 10./17.12.06 um 10.00

Schüलगottesdienst

am Sonntag, 30.12.06 um 10.00

Advents-Weihnachtsfeier für Senioren

am Mittwoch, 06.12.06 um 15.00

Adventsfeier der Pfarrei

am Freitag, 08.12.06 um 19.00

Ökum. Friedensgebet

am Sonntag, 10.12.06 um 19.00

Waldweihnacht

am Sonntag, 17.12.06 um 18.00

Ruheständler am Mittwoch, 13.12.06

um 13.30 Glühweinwanderung

Im Januar 2007

Die Sternsinger werden am 05./06. Jan.2007 Hausbesuche machen und

um eine Spende für das Kinder-Missionswerk bitten.

Familiengottesdienst

am Sonntag, 07.01.07 um 10.00

Benefizkonzert für Thika

am 07.01.06 um 17.00 mit der Kornburger Jugendblaskapelle

Die Senioren treffen sich am Mittwoch, 10.01.07

um 15.00; „Die Geschichte unserer Kirche“

Ökum. Neujahrsempfang

am Sonntag, 14.01.07 um 11.15 in der Osterkirche

Ökum. Friedensgebet

am Sonntag, 14.01.07 um 19.00

K A B-Treffen

am Donnerstag, 18.01.07 – 20.00 „Judentum früher - heute“

Kleinkindergottesdienst

am Sonntag, 21.01.07 um 10.00

Schüलगottesdienst

am Sonntag, 28.01.07 um 10.00

Faschingsball

startet am Freitag, 09.02.07 um 20.00 im Pfarrheim von Corpus Christi.

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 02.03.07 in der Osterkirche

Feier der Erstkommunion

Sonntag, 06. Mai 2007 um 10.00